

**PRESS RELEASE**

31. Mai 2005

ERGEBNISSE ZUM 1. QUARTAL 2005

- **Gutes Periodenergebnis**
- **Kartonabsatz infolge Anlauf modernisierter Maschine Eerbeek und Investition Nikopol unter Rekordwert des ersten Quartals im Vorjahr**
- **Schleppende Nachfrage in Westeuropa steigert Preiswettbewerb**
- **Preisdisziplin erfordert selektive Maschinenstillstände bei MM Karton im 2. Quartal**

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

alle nach IFRS, ungeprüft

konsolidiert in Mio. EUR	Q1/2005	Q1/2004	+/-
Umsatzerlöse	357,1	367,1	-2,7%
Betriebliches Ergebnis	36,4	39,9	-8,8%
Operating Margin	10,2%	10,9%	
Ergebnis vor Steuern	37,4	39,9	-6,3%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12,1)	(13,3)	
Periodenüberschuss	25,3	26,6	-4,9%
in % Umsatzerlöse	7,1%	7,2%	

Der Mayr-Melnhof Konzern konnte sich im ersten Quartal 2005, das infolge der schleppenden konjunkturellen Entwicklung wie bereits die Vorquartale durch intensiven Preiswettbewerb und vorsichtige Planung der Kunden gekennzeichnet war, insgesamt erfolgreich behaupten. Erwartungsgemäß wurde mit 25,3 Mio. EUR ein gutes Periodenergebnis leicht unter dem Vorjahreswert (26,6 Mio. EUR) erzielt. Steigerungen im Geschäftsvolumen von MM Packaging resultierten sowohl aus den Akquisitionen des Vorjahres als auch aus Neugeschäft. Der Absatz im Kartonbereich lag infolge des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine im niederländischen Werk Eerbeek und eines investitionsbedingten Stillstands in der bulgarischen Kartonfabrik Nikopol jedoch unter dem historischen Höchstwert der Vorjahresperiode.

Die Umsatzerlöse des Mayr-Melnhof Konzerns betragen 357,1 Mio. EUR und lagen damit um 10,0 Mio. EUR bzw. 2,7 % unter der Vergleichsperiode des Vorjahres (Q1 2004: 367,1 Mio. EUR). Diese Differenz resultierte aus dem Kartonbereich, der insbesondere aufgrund des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine in Eerbeek und des investitionsbedingten Stillstands in Nikopol Umsatzerlöse unter dem Rekordwert des Vorjahres verzeichnete.

Das betriebliche Ergebnis belief sich auf 36,4 Mio. EUR nach 39,9 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres, wobei der Rückgang zum Vorjahr primär auf die geringere Auslastung von MM Karton zurückzuführen ist. Die Operating Margin des Konzerns erreichte somit 10,2 % (Q1 2004: 10,9 %).

Den Finanzaufwendungen standen Finanzerträge in etwa gleicher Höhe gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 37,4 Mio. EUR (Q1 2004: 39,9 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 12,1 Mio. EUR (Q1 2004: 13,3 Mio. EUR), womit sich der effektive Konzernsteuersatz von 33,3 % im 1. Quartal 2004 auf 32,4 % im 1. Quartal 2005 reduzierte. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Steuersätze zurückzuführen.

Der Periodenüberschuss belief sich auf 25,3 Mio. EUR (Q1 2004: 26,6 Mio. EUR), woraus sich ein einfacher Gewinn je Aktie von 2,23 EUR (Q1 2004: 2,38 EUR) errechnet.

Mit dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2005 erfolgte die Umstellung des Konzernberichts wesens von US GAAP auf IFRS. Aus den vorgenommenen Anpassungen resultieren keine wesentlichen Unterschiede in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Divisionen (s. Erläuterungsbericht im Quartalsbericht).

DIVISIONEN

MM KARTON

Bei anhaltend stabiler und kurzfristiger Nachfrage waren die Kartonmärkte im ersten Quartal 2005 durch zunehmend stärkeren Wettbewerb und verschärften Preisdruck gekennzeichnet. Gezielte Marktbearbeitung und Kostensenkungen prägten daher das laufende Geschäft von MM Karton. Infolge des Anlaufs der modernisierten Kartonmaschine im Werk Eerbeek (Q1 2004 noch zwei Maschinen) und eines investitionsbedingten Stillstands im bulgarischen Werk Nikopol lag der Kartonabsatz im ersten Quartal 2005 mit 362.000 Tonnen um 9,3 % unter dem historischen Höchstwert im ersten Quartal 2004 (399.000 Tonnen). Rund 78 % des Absatzvolumens wurden in Europa und 22 % auf Überseemärkten abgesetzt (Q1 2004: 77 %; 23 %). Der durchschnittliche Auftragsstand lag mit rund 70.000 Tonnen auf Vorjahresniveau.

Die Kartonproduktion belief sich auf 373.000 Tonnen (Q1 2004: 401.000 Tonnen), womit die verfügbaren Kapazitäten zu rund 93 % ausgelastet waren (Q1 2004: 96 %; Q4 2004: 88 %).

Auf den europäischen Altpapiermärkten ist die übliche saisonal bedingte leichte Preiserhöhung gegenüber dem Jahresbeginn eingetreten. Sämtliche rohölpreisabhängigen Faktorkosten blieben auf hohem Niveau.

Der Rückgang der Umsatzerlöse von 206,8 Mio. EUR auf 185,5 Mio. EUR (-10,3 %) resultierte primär aus der niedrigeren Absatzmenge. Parallel dazu ging das betriebliche Ergebnis von 21,8 Mio. EUR auf 16,9 Mio. EUR zurück. Die Operating Margin belief sich somit auf 9,1 % (Q1 2004: 10,5 %).

MM PACKAGING

Der westeuropäische Faltschachtelmarkt war im ersten Quartal 2005 im Zuge verhaltenen Privatkonsums weiterhin durch schwache Volumensentwicklung und intensiven Preiswettbewerb gekennzeichnet. In Osteuropa ist das Wachstum im Konsumgüterbereich spürbar besser und wird durch Produktionsverlagerungen unterstützt.

MM Packaging konnte sich unter diesen Rahmenbedingungen im ersten Quartal insgesamt wieder gut behaupten und verzeichnete erfreuliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis. Entsprechend der hohen Wettbewerbsintensität bildeten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung einen wesentlichen Schwerpunkt im operativen Geschäft. In diesem Zusammenhang werden die Produktionsvolumina dreier Kleinstandorte in Frankreich, Rumänien und Deutschland auf die leistungsstarken Betriebe von MM Packaging konzentriert.

Die verarbeitete Tonnage erreichte 125.000 Tonnen und lag damit um 16,8 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,3 % von 188,9 Mio. EUR auf 200,8 Mio. EUR, wobei dieser Zuwachs vor allem auf die Akquisitionen des Vorjahres zurückgeführt werden kann. Im Zuge von Optimierungsmaßnahmen gelang eine Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses um 7,7 % auf 19,5 Mio. EUR, so dass eine Operating Margin von 9,7 % (Q1 2004: 9,6 %) erzielt wurde.

AUSBLICK

Die unsichere konjunkturelle Entwicklung lässt im Hauptmarkt Westeuropa nach wie vor keine Belebung im Privatkonsum und damit in der Nachfrage nach Karton und Faltschachteln erwarten. Dynamisch bleiben die Märkte in Osteuropa, die jedoch in der Folge stark umkämpft sind.

Unter diesen Rahmenbedingungen gestaltet sich die Stabilisierung der Preise zunehmend schwieriger. Bei MM Karton hat Preisdisziplin Vorrang, weshalb im zweiten Quartal bereits gezielte Abstellmaßnahmen gesetzt werden. Im Faltschachtelgeschäft von MM Packaging zeichnet sich insgesamt noch Stabilität ab, obgleich die schwache Nachfragesituation in Westeuropa für unsere Kunden spürbarer wird. Gezielte Marktbearbeitung zur Sicherung der Marktanteile und Kostensenkungen bleiben daher höchste Priorität. Hinsichtlich der Rohstoffpreise gehen wir aus heutiger Sicht von Kontinuität aus.

Infolge der erwarteten niedrigeren Auslastung von MM Karton (1. HJ 2004: 97 %) rechnen wir für das erste Halbjahr 2005 mit einem Konzernergebnis unter dem Rekordwert des Vorjahres.

Der Akquisitionskurs wird fortgesetzt, wobei Ziele in West- und Osteuropa im Mittelpunkt stehen.

Den detaillierten Quartalsbericht zum 1. Quartal 2005 finden Sie auf unserer Website unter <http://www.mayr-melnhof.com>.

Nächster Termin:

24. August 2005 Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2005

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Tel.: (+43/1) 50136, Fax: (+43/1) 50136 – 1195 Mag. Stephan Sweerts-Sporck, Investor Relations, Mayr-Melnhof Karton AG, Brahmplatz 6, A-1041 Wien, e-mail: investor.relations@mm-karton.com, Website: <http://www.mayr-melnhof.com>